



Produktdetails

Vienna MIR PRO ist

- **eine Multi-Impulse Response Convolution Engine**
- **eine komplette Mixer-Einheit mit einem revolutionären User-Interface**
- **eine Stereo- und Mehrkanal-Output-Stage**

Die Software-Entwickler der Vienna Symphonic Library zogen das Konzept des absolut authentischen Faltungshalls kompromisslos durch. Die Berechnung von 1000 und mehr individuellen Impulsantworten (IRs) pro Raum erfordert eine Unmenge an Kalkulationen, die nur dank zahlreicher Innovationen und ausgeklügelter Programmierung jetzt auf einem einzigen Computer ausgeführt werden können.

Wozu der ganze Aufwand? Stellen Sie sich den Klang eines Bösendorfer Imperial vor. Glauben Sie, es wäre ausreichend, einzig das mittlere C zu sampeln, um daraus einen überzeugenden virtuellen Konzertflügel zu entwickeln? Natürlich nicht. Es müssen dazu so viele Töne wie möglich aufgenommen werden, und zwar in so vielen Velocities wie das menschliche Ohr zu unterscheiden im Stande ist. Das gleiche trifft für das Sampling eines Raumes zu. Bisherige Convolution-Lösungen verfügen über Einzel-Samples von Klangobjekten, die größer als jedes Musikinstrument sind. Es ist unmöglich, auf diese Weise einen Raum zu „spielen“. Doch genau darum geht es bei großartigen Räumen – sie wollen, wie jedes andere Instrument auch, von Musikern, Dirigenten und Arrangeuren genutzt bzw. „bespielt“ werden.

Aus diesem Grunde begann die Vienna Symphonic Library, Multi-Samples von bedeutenden Räumen aufzunehmen. Tatsächlich besteht Vienna MIR PRO aus mehr als „nur“ Multi-Samples und übertrifft damit jede andere Convolution-Software. Vienna MIR PRO ist eine Multi-Source-, Multi-Directional-, Multi-Positional und Multi-Format-Applikation. Denn jeder Raum hat seine eigene DNS, seine spezifischen Charakteristika und Unvollkommenheiten, die letztendlich auch seine Magie ausmachen.

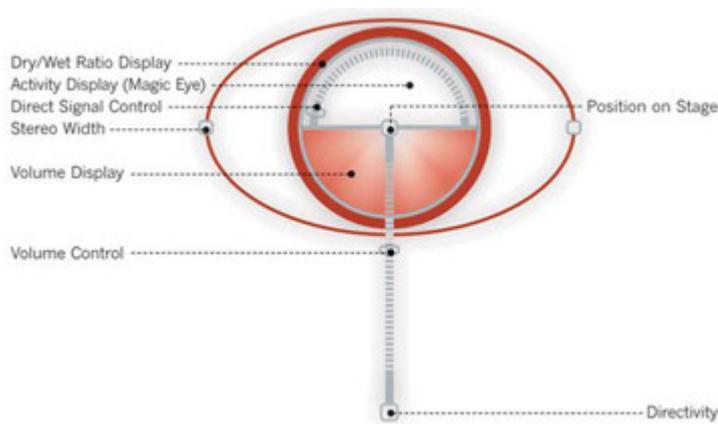
Was passiert also, wenn ein Solohorn der Vienna Instruments auf der virtuellen MIR-Bühne eines Konzertsaaes platziert wird? Zuerst wird, aufgrund der Position auf der Bühne, ein Satz von acht Impulsen (sechs für die Horizontale, zwei für die Vertikale) zugeordnet. Gleichzeitig wird das Signal noch vor der Convolution derart moduliert, dass Frequenzverteilung und Lautstärke den richtungsabhängigen Abstrahl-Charakteristika des Instruments entsprechen – ein absolutes Novum. Das nach hinten gerichtete Horn hat eben ein anderes räumliches Abstrahl-Profil als zum Beispiel die nach vorne schmetternde Trompete. Die MIR-Engine berücksichtigt diese richtungsabhängigen Klangunterschiede, und Sie hören daher unser virtuelles Solohorn genau so, wie wenn es auf der von Ihnen bestimmten Stelle auf der Bühne stünde.

Selbstverständlich besteht bei der Instrumenten-Platzierung keine Beschränkung auf jene Stellen, von denen die ursprünglich aufgenommenen Impulse ausgesendet wurden. Die Aufnahme der Impuls-Antworten im Ambisonics-Format gestattet die nahtlose Interpolation zwischen den einzelnen Messpunkten; daher kann für ein Instrument jede beliebige Position auf der Bühne gewählt werden.

Vienna MIR PRO wird Ihre Arbeit an orchestraler Musik entscheidend verändern. Die Software begegnet den Herausforderungen professionellen Mischens, indem alle Instrumente und deren Parameter wie Position, Ausrichtung, Klangcharakter, Lautstärke, auf die Sie einfachsten Zugriff haben, zu einem authentischen Raumerlebnis verschmolzen werden.

MIR Control Icon

Neue Ansätze zur ganzheitlichen Gestaltung des Klanges virtueller Orchestermusik verlangen auch nach innovativen Bedienelementen. Die musikalische Arbeit sollte nicht dadurch gehemmt werden, hunderte Parameter einzeln einstellen zu müssen. Idealvorstellung ist das intuitive Wechselspiel mit dem Instrument (oder mit den Musikern), für die das Werk geschrieben wurde.



Die innovative Darstellung eines Instruments bzw. einer Instrumentengruppe erlaubt Ihnen, den Klang aus der Perspektive des Dirigenten zu formen. Bitten Sie die Musiker, ihre Position oder Ausrichtung zu ändern, lauter oder leiser zu spielen, ohne das ganze Orchester je aus den Augen zu verlieren. Das Vienna MIR Control-Icon gibt jederzeit Auskunft über die Lautstärke der Instrumente, ihre Interaktion mit dem Raum sowie ihre akustischen und räumlichen Profile. Vergessen Sie Mischpulte mit hunderten Knöpfen und Reglern, doch seien Sie versichert, dass alle notwendigen Parameter auch einzeln zugänglich sind, sollten Sie Zugriff brauchen.